

## Die Unkommentierte

### Michail Tal - Dieter Keller

Zürich, 1959, 7. Runde

Dieter Keller war 23 Jahre alt, als diese Partie gespielt wurde, gleich alt, wie sein ungleich berühmter Gegner, der zu dieser Zeit der beste Spieler der Welt war und ein Jahr später der 8. Weltmeister werden sollte. Keller war bereits – und auch noch für die nächsten 10 Jahre – die unumstrittene Nummer eins der Schweiz. Er war reiner Amateur und spielte in seinem Leben an drei Olympiaden und in ein paar Turnieren mit. 1956 hatte er als 20-jähriger an der Olympiade in Moskau Aufsehen erregt, als er für eine der zwei Niederlagen der ansonsten völlig überlegenen sowjetischen Mannschaft, mit Schwarz gegen Jewfim Geller, sorgte. Auch 1959 in Zürich sollte er noch Schlagzeilen liefern, indem er in der 14. Runde - ebenfalls mit Schwarz - Bobby Fischer besiegte. Es gibt eine Eröffnungsvariante, die Keller mit Vorliebe spielte und die seinen Namen tragen müsste: 1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 a6. Er war bekannt für sein scharfes Spiel, insbesondere mit Schwarz - doch sehen Sie selbst: Die folgende Partie wurde bisher noch nie kommentiert, nicht einmal von Tal, der meinte, dass sie viel zu kompliziert sei. Wolfgang Unzicker hat im Turnierbuch ein paar allgemeine Anmerkungen gemacht, als Analyse kann ich das nicht bezeichnen. Nun, heute haben wir geeignete Hilfsmittel, so etwas zu kommentieren, aber

glauben Sie mir, es ist auch mit den besten Programmen unmöglich, die ungefähre Wahrheit an einem Tag herauszufinden.

1.♘f3 ♘f6 2.c4 e6 3.♘c3 d5 4.d4 c6  
5.♙g5 dxc4 6.e4 b5 7.a4.

So spielte Tal immer. Und Keller wusste dies bestimmt.

7...♖b6 8.♙xf6 gxf6 9.♙e2 a6 10.0-0  
♙b7 11.d5 cxd5 12.exd5 b4

Ich gehe davon aus, dass er das vorbereitet hatte. Der Tanz kann beginnen. Wahrscheinlich waren beide sicher, die bessere Stellung zu haben.

13.a5 ♖c7 14.dxe6 bxc3?

14...exf6 war angezeigt. Ein Kommentar zu diesem Zug würde uns nur aufhalten.

15.♘d4

Hier fangen die Analyseprobleme bereits an. Dieser Zug, obwohl intuitiv der beste, schafft es nach zirka 5 Minuten auf die 2. Stelle der Bewertungsrangliste Rybkas, endlich einmal vor Alternativen wie 15.♖a4+ und 15.♖d4, nur um anschliessend wieder auf die 4. Stelle zurück zu fallen. Ewiger Favorit bleibt aber

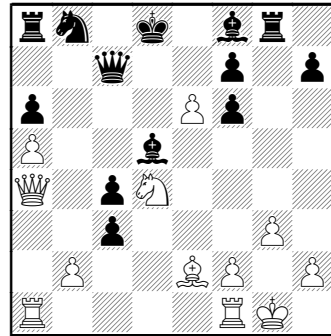
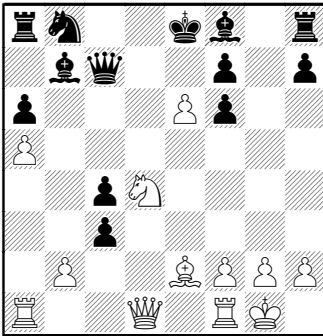
15.exf7. Dann sehen wir uns das doch an:

15...♖xf7 ist offenbar die schwächere Alternative. Es kommt in etwa dies heraus: 16.♘g5 ♖d5 17.♙h5+ ♔d7 18.♙g4+ f5 19.♙xf5+ ♔c7 20.♘e6+ ♔d6 21.bxc3 ♖xd1 22.♖axd1+ mit der Bewertung 0,00...

Somit 15...♘xf7 16.♖d4 h5 17.♙xc4+

♔g7 18.♚xc3. Was soll das? Weiss opfert eine Figur, um anschliessend ohne Angriffschancen schlechter zu stehen...

Zurück zum Partiezug.



15...♖g8. Pariert die vernichtende Drohung exf7, da sich der Turm nach dem Läuferschach auf h5 dazwischen stellen kann. Etwas Besseres ist nicht in Sicht...

16.♚a4+ ... und hier bewertet die Maschine auf einmal mit 0.00... Was zum Teufel hat die denn vorher berechnet? Ich bin sicher, dass Tal für 15.♗d4 und 16.♚a4+ keine Minute verschwendet hat.

16...♗d8 ist erzwungen, ebenso wie 17.g3. Jetzt drohen 18.exf7 und 18.♙g4, somit: 17...♙d5.

Der Computer meint, dass 17...♖g5 auch möglich wäre, ändert aber nach 18.♙xc4 cxb2 19.♖ad1 die Meinung.

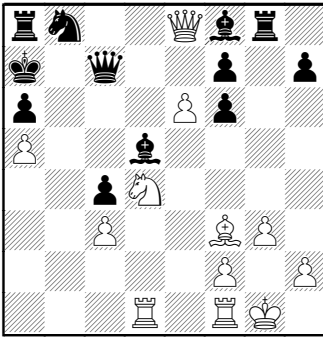
18.♖fd1?

Warum zieht Tal diesen und nicht den anderen Turm nach d1? Darüber können wir nur spekulieren, denn fragen können wir ihn nicht mehr. Es kann nur sein, dass er 18...cxb2 nicht fürchtet und es sogar provozieren will. Das wiederum kann nur bedeuten, dass er nach 18.♖ad1 ♗c8 nicht viel Vertrauen in seine Stellung hatte, und einen Aufbau mit Türmen auf der d- und b-Linie anstrebte. Aber: Türme auf b und d bekommt er am einfachsten mit 18.bxc3, was durchaus eine Alternative war, ihm aber wohl als zu lahm erschien. Dass diese Vermutung richtig ist, zeigt meines Erachtens sein Folgefehler im nächsten Zug. Nun, der Reihe nach:

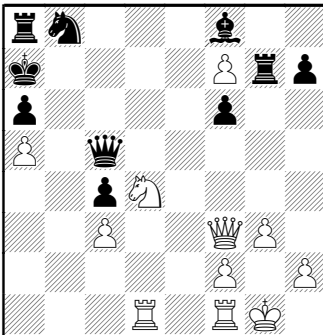
18.♖ad1. Das droht 19...exf7 ♚xf7 20.♙xc4. Betrachten wir

18...♗c8 19.♚e8+ ♔b7 20.bxc3 ♗a7 Er muss den drei(!) Drohungen ♖b1+, ♙f3 und exf7 aus dem Weg gehen (20...♗c6 21.exf7 ♖g5 22.♙f3 ♙xf3 23.♗e6. Schwarz verliert die Dame und bleibt materiell im Nachteil).

Weiss gewinnt forciert mit 21. ♖f3.



21... ♗g5 22. exf7 ♖g7 23. ♖e3. Ein eleganter Entscheidungszug.  
 23... ♗c5 (23... ♗c5 24. f8♖ oder 23... ♗xd1 24. ♗b5+ ♔b7 25. ♗xc7 ♕a4 26. ♗b6+ ♔c8 27. ♗xa8) 24. ♗xf3.



Die Drohung ♗e6 ist nicht zu verhindern. 24... ♗xf7 25. ♗e6 ♖xa5 26. ♗xf8. Jetzt geht 26... ♗xf8 wegen 27. ♖b1 nicht, Weiss hat materiell ausgeglichen, und der Gewinn ist

offensichtlich.

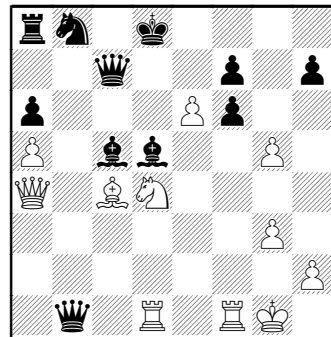
Es kommt noch besser: Die einzige Alternative zu 18... ♖c8 ist

18... ♗g5. Diesen Zug werden wir auch in anderen Varianten immer wieder antreffen. Er ist allerdings so ungewöhnlich, dass Keller ihn kaum in Betracht gezogen haben würde. Trotzdem ist er hier die einzige zähe Verteidigung und die Lage pas tout à fait clair. Ein hübscher Versuch ist

19. e7+ ♗xe7 20. ♗f3 ♖f5 21. ♖xc4 ♖d7 22. ♗xd7+ ♗xd7 23. ♖xd5 ♖c8 24. bxc3 ♖xc3 oder

19. e7+ ♖xe7 20. ♗c6+ ♗xc6 21. ♖xc6 ♖c8 22. ♗xd5+ ♗xd5 23. ♖xd5+ ♖d6, beidemal mit einem Fingerhut voll Vorteil für Weiss.

Eine aberwitzige 9-zügige Kästchenvariante (mit Kästchen meine ich die kleinen Vierecke im Informator, die 'einzigere Zug' bedeuten) ergibt sich nach 19. f4 ♗c5 20. fxc5 cxb2 21. ♖xc4 b1♖



22. ♖xd5 ♖b5 23. ♖xb5 axb5 24. exf7.

Die Drohung f8♖ heimst auch noch den Turm ein. 24...♗d7 (oder 24...♖xa5 25.f8♖ ♕xf8 26.♗e6, jetzt ist 26...♖e8 erzwungen, wonach 27.♕xa8 materiell ausgleicht und der Angriff weiter geht) . 25.♕xa8 ♖a7 26.♖fe1 ♕xd4+ 27.♖f1 ♖c5 28.gxf6. Weiss gewinnt. Oder hat die Variante doch ein Loch?

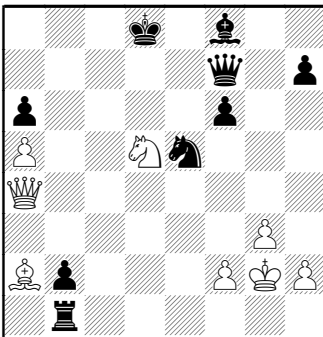
Zurück zu den Niederungen des Parteschachs.

**18...♖c8?**

Er hätte nehmen sollen.

18...cxb2 19.♖ab1 c3. Wieder entsteht eine lange forcierte Variante. 20.exf7 ♖xf7 21.♕xc4 ♖g5 (21...♕d6 22.♗c6+ ♗xc6 23.♕xd5 ♖e7 24.♕xc6 ♖c8 25.♖c4 ♖g5 26.♖xc3 ♖b5 ist kritisch, aber vielleicht haltbar)

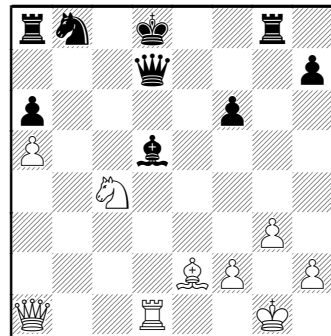
22.♗e2 (22.h4 ♗d7 23.hxg5 ♕xc4) 22...♗d7 23.♖xd5 ♖xd5 24.♗xc3 ♖c8 (auch 24...♗d4 25.♕xf7 ♖xa4 26.♗xa4 ♕a3 geht) 25.♗xd5 ♗e5 26.♕a2 ♖c1+ 27.♖g2 ♖xb1



♖c1 29.♖xb2 ♖c8 (andere Turmzüge ändern nach dem Schach auf b8 nichts) 30.♖b6+ ♖c7 31.♗xc7 ♖xc7 (31...♖xa2 32.♗d5+ ♖e8 33.♖e6+ ♖d8 34.♖xf6+ würde sogar verlieren) 32.♖xf6+ ♕e7 33.♖xa6.

Auch nach 27...♗d3 28.♖b3 erzwingt die mächtige Drohung ♖b8 ewiges Schach durch 28...♗e1+ 29.♖g1 ♗c2+.

Nach 18...♕d6, um die d-Linie zu stopfen, 19.exf7 ♖xf7 20.♗f5 cxb2 21.♗xd6 ♖d7 hat Weiss das schöne 22.♗xc4 bxa1♖. Was sonst? Wenn er nicht nimmt, hat Weiss eine 'ganz normale' Gewinnstellung. 23.♖xa1.



Weiss steht dank den Drohungen ♖xf6+, ♗b6 und ♕f3 total auf Gewinn.

18...♖g5, deckt d5 und f5, hilft auch nicht recht, denn nach 19.exf7 ♖xf7 20.♕xc4 cxb2 21.♖ab1 ♖d7 22.♖b3 ♖e8 23.♖xb2 dürfte der Druck bald übermächtig werden.

Weiss hält sich miraculös mit 28.♖b3

**19.bxc3?**

Lässt das Zwischenschach aus und gibt das Kompliment zurück (aliquando dormitat et bonus Talus). Nach 19.♖e8+ ♔b7 20.bxc3 ♔a7 gewinnt Weiss nach Belieben. Das eleganteste ist 21.♙f3 ♙xf3 22.exf7 ♜g7 23.♖e3. Diesen Trick sahen wir doch bereits in der Anmerkung zu 18. ♚ad1...

**19...♙c5**

Weiss steht vor einem schwierigen Entscheid. Er hat 3 plausible Kandidatenzüge, nämlich ♙c4, ♖b1 und e7.

20.♙xc4 fxe6 (20...♙xc4 21.♖xc4 ♙xd4 22.♖xd4 scheint etwas schwächer) 21.♙xd5 (21.♗xe6 ♜xg3+ 22.♔f1 ♙g2+) 21...exd5 22.♗e6 ♖d6 (22...♜xg3+ 23.♔f1) 23.♗f4 ♖c6 24.♖xd5 ♜g5 25.♖e4 sieht ordentlich aus, hatte aber wohl für Tals Geschmack zu wenig Pfeffer.

Einen ähnlichen Eindruck macht 20.♖ab1 ♙xd4 21.♖xd4 fxe6 22.♙xc4 ♜a7 23.♙xd5 exd5 24.♖xd5 ♖b7 25.♖bd1. Die Stellung ist so zu sagen für beide in Ordnung.

Kein Wunder, dass Tal wieder Öl ins Feuer giesst.

**20.e7?! ♗c6?!**

Diesmal gibt Keller das Kompliment zurück und lässt das Bäuerlein zu Unrecht am Leben. 20.e7 war zwar originell, aber nicht besonders gut. 20...♙xe7 21.♗f5 ♙e6 22.♗xe7+ (was sonst?) ♖xe7 23.♙xc4. Weiss kämpft ums Remis.

**21.♙g4+?!**

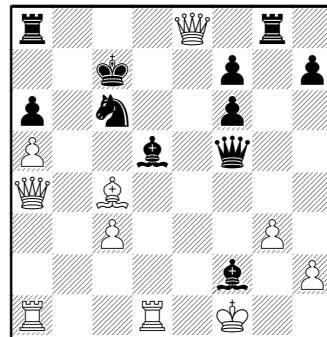
21.♗xc6 ♙xc6 (21...♖xc6 22.♖xd5 ♖xd5 23.♖d1) 22.♙g4+ ♔b7

23.♖ab1+ ♔a7 24.♖xc4 ♜g5. Schwarz darf ab sofort in Ruhe auf Gewinn spielen.

21.♗f5 ist der stärkste Zug.

21...♙e4 22.♙g4 ♔b7 23.♖xc4 ♙xf5 24.♙xf5 ♗e5 25.♖e4+ ♔a7 (nicht 25...♖c6 26.♖ab1+ ♔c7 27.♖xc6+ ♔xc6 (27...♗xc6 28.♖d7+ ♔c8 29.♖a7#) 28.♙e4+ ♔c7 29.♙xa8 ♖xa8 30.♖d8 ♖xd8 31.♖b7+) 26.♔g2 Weiss gewinnt die Figur zurück und behält z.B. nach ♜ae8 27.f4 ♖xe7 28.fxe5 ♖xe5 29.♖d3 etwas Vorteil.

21...♖e5 ergibt haarsträubende Verwicklungen. 22.♙xc4 ♙xf2+ (22...♙f3 23.♗d4 ♙xd4 24.cxd4 ♖xe7 25.♖d3 ♙e4 26.♖e3 ist nicht zu halten.) 23.♔f1 ♖xf5 24.e8♖+ ... um den Turm von g3 abzulenken. 24...♔c7.



Unglaublich. (denn 24...♖xe8 25.♖xd5 ♖h3+ 26.♔xf2 ♖xh2+ 27.♔f3 ♔c7 28.♖ad1 ♖e7 29.♖a3 ist wahrscheinlich verloren, z.B. ♖c2 30.♖c5 ♖xc3+ 31.♔g2 ♖b2+ 32.♔h3 ♖b4 33.♖f2 und die Dame kommt von der anderen Seite) Die

Mattdrohung (♔g3 oder ♕d4) erzwingt  
 25. ♖axc6+ ♕xc6 26. ♖xf7+ ♕d7  
 27. ♖xd7+ ♖xd7 28. ♖xd7+ ♔xd7  
 29. ♕xg8 ♖xg8 30. ♔xf2 ♖c8 31. ♖a3.  
 Dank der Aktivität von König und  
 Turm kann Schwarz wahrscheinlich  
 Remis halten.

**♔b7 22. ♖b5?**

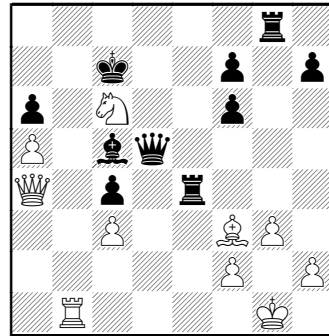
22. ♖b3 Hielt die Sache im Lot.  
 22... cxb3 23. ♖xd5 ♖e5 24. ♖b1 ♖xg4  
 25. ♖xb3+ ♔a7 26. e8 ♖ ♖xa4 27. ♖xa4  
 ♖d8 28. ♖e4 =

22... ♖e5 23. ♖xd5 cxb3 kommt auf  
 das gleiche heraus.

22... ♕xf2+ sollte er unterlassen.  
 23. ♔xf2 ♖xe7 24. ♖ab1 ♔a7  
 (24... cxb3 25. ♖xb3+ ♕xb3 26. ♖xb3+  
 ♔a7 27. ♖d7 wird Matt) 25. ♕f3 ♖gd8  
 26. ♖d4 ist besser für Weiss.

**♖e5 23. ♖e1 ♕e4?**

23... ♖g5 gewinnt forciert. 24. ♖ed1  
 ♖ae8 25. ♖ab1 ♖xe7. Das Problem  
 liegt darin, dass der Springer auf b5  
 exakt und präzise nichts droht.  
 26. ♖xd5 ♖xd5 27. ♖d4+ ♔c7 28. ♕f3  
 ♖e4 29. ♖xc6



29... ♖d3 30. ♕xe4 ♖xg3+ 31. hxg3  
 ♖xg3+ 32. ♔h1 ♖h4+ 33. ♔g2 ♖xe4+  
 34. ♔h2 ♖h4+ 35. ♔g2 ♖xf2+ 36. ♔h3  
 ♖f3+ 37. ♔h2 ♖e2+ (deckt zunächst  
 c4) 38. ♔h3 ♕d6 39. ♖e5 ♕xe5  
 40. ♖b7+ ♔xb7 41. ♖d7+ ♕c7.

**24. ♖ab1 ♖xg4 25. ♖xe4 ♖xe4**

25... ♖xe4 ergibt ein munteres  
 Rösselspiel: 26. ♖d4+ ♖b4 27. ♖b4+  
 ♕xb4 28. ♖c6+ ♔b8 29. ♖b6+ ♔c8  
 30. ♖d8+ ♔b7 31. ♖d7+ ♖c7 32. ♖d5+  
 ♔b8 33. ♖xe4 ♕xe7 34. ♖c6+ ♔b7  
 35. ♖xe7+ ♔b8 36. ♖c6+ ♔c8 37. ♖b4  
 ♖a7 38. ♖e8+ ♔b7 39. ♖d5 ♖c5  
 40. ♖xf7+ ♔b8 41. ♖e6 ♖b7 42. ♖b4  
 ♖xb4 43. cxb4 ♖xb4. Remis?!?

**26. ♖d6+ ♔c7 27. ♖xe4 ♖xe4 28. ♖d1**

Der unermüdliche Tal zockt  
 unverdrossen weiter. Objektiv war es  
 vermutlich besser, mit 28. ♔g2 nebst  
 f3 auf den Gewinn des c-Bauern zu  
 spielen. Der Textzug droht den  
 Königsflügel abzuräumen, und stellt  
 ganz nebenbei eine kleine Falle...

**28... ♖e5?**

...in die Keller leider hineinfällt.

Nach 28...♙xe7 29.♖d5 ♖e5 30.♗xc4 ♗xa5 31.♗xf7 h5 muss Weiss hart ums Remis kämpfen, z.B verliert 32.♖e1 ♖e5 33.♗xe5 ♗xh5 34.a5. Er muss versuchen, den a-Bauern zunächst von vorne mit dem Turm zu stoppen. Schwarz wird nur weiter kommen, wenn er einen Turm tauscht, was Weiss wiederum dazu benutzt, sich den h-Bauern zu schnappen, solange der Turm nicht hinter dem Bauern steht. Diese Computervariante illustriert das sehr schön: 32.♖e1 ♖e5 33.♖a1 a5 34.♖a2 ♖b8 (♖d8) 35.♙g2 ♖bb5 36.♗h7 ♖e1 37.♗d3 ♖eb1 (♖c5) 38.♗h7 ♖1b3 (♖c1) 39.♖e2 (c4) 39...♖e5 40.♗xe5 fxe5 41.♗xh5 ♖xc3 42.♗d1 ♖c4 43.h4 a4 44.♗e2 ♖d4 45.h5 ♖d8 46.h6 ♖h8 47.♗c4 (♗g4) 47...a3 48.♗e6 ♙c5 (♙b4) 49.♗c4 (♗f7+) 49...♙b6 50.♗b3+ ♙b4 51.♗e6 ♖h7 (♙c5) 52.g4 ♙e7 53.f4 ♙c5 54.♗b3+ ♙b4 55.g5 exf4 56.♗d5 (♙h3) 56...♖a7 57.♗a2 ♖d7 58.♙h3 f3 59.g6 ♖d2 60.♗a1 ♙d6 61.g7 ♖h2+ 62.♙g4 f2 63.h7 ♖g2+ 64.♙f3 ♖g1 65.g8♗ ♖xa1 66.♙xf2 (♗b3+) 66...♙e5 67.♗b3+ ♙c5 68.♗e3+ ♙d6 69.♗xe5+ (♗h6+) 69...♙xe5 70.h8♗ ♙d3+ 71.♙g3 (♙e2) Remis.

**29.♖b7+ ♙xb7 30.♗d7+ ♙b8 31.e8♗ + ♖xe8 32.♗xe8+ ♙b7 33.♗d7+ ♙b8 34.♗xc6 1-0**

Was soll ich dazu sagen? Eine Partie mit sieben groben Fehlern und drei grossen Ungenauigkeiten. Allerdings sind nur die Fehler im 18., 19. und 28. Zug offensichtlich. In den anderen Fällen waren die Varianten zu kompliziert für eine zuverlässige Berechnung, und die Spieler mussten

quasi die Züge erraten. Die Partie ist wegen ihrer Fülle an schönen Wendungen zu Recht eine der berühmtesten der Schachgeschichte. Ich habe bei weitem nicht alle Varianten aufgeschrieben und mehr oder weniger nur die Rosinen herausgepickt. Aber Sie haben ja selbst die Chance, mit Ihrem Computer auf Entdeckungsreise zu gehen und zu staunen, was in einer einzigen Partie alles möglich ist. Das Opfer wurde allenthalben als eines von Tals unnötigen – er stand ja gut – und unkorrekten belächelt. Dem ist nicht so, es ist vollkommen korrekt und gewinnt nach der Annahme forciert. Widerlegungsversuche wären nur im 19. Zug möglich (♙c5, ♙d6 oder ♖g5). Ich habe diese Züge nicht kommentiert, wohl aber angesehen. Die schwarze Stellung scheint ziemlich unspektakulär einfach zusammenzuberechnen.

Tal gab für einen gegnerischen König in der Mitte buchstäblich alles. Eine Figur war gerade einmal sein Mindest-Angebot. In den seltenen Fällen, wo sein Opfer nicht korrekt war, standen seine Gegner trotzdem vor beinahe unlösbaren Aufgaben.